

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
„ Halbjahr	„ 4.—	Bringer-	„ 6.20
„ Vierteljahr	„ 2.—	lohn	„ 4.—
„ einen Monat	„ 1.50		„ 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernehmen.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Peltzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamozelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Nr. 330.

Montag, 25. November 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Die kommende Woche im Kurhaus	Seite 1
Der kleine Meyer (Besprechung)	1/2
Die Mode	3/4



— Die kommende Woche im Kurhaus bringt eine grosse Zahl Kunstgenüsse. Für Musikkennner und -Freunde ist der Montag Abend besonders interessant durch das um 7 Uhr im grossen Saale beginnende I. Konzert des Cäcilien-Vereins. Zur Aufführung gelangt „Ruth“ von Georg Schumann. Als Solisten wirken mit: Frau H. Iracema-Brügelmann, Königl. Kammer-sängerin (Stuttgart), Fräulein T. Koenen (Berlin), Herr A. van Eweyk (Berlin). Dirigent ist Herr F. G. Kogel. Das Städtische Kurorchester wirkt natürlich mit. Der Freitag bringt das VI. Cyklus-Konzert unter Leitung des Herrn Carl Schuricht. Als Solist ist Herr Jean Gérardy (Violoncello) gewonnen. Zum erstenmale wird unser Kurorchester hier Beethovens Jenaer Symphonie zur Aufführung bringen. — Der Lichtbilder-Vortrag von Geheimrat Ernst von Hesse-Wartegg über den Panamakanal und den Kampf um die Herrschaft im grossen Ozean verspricht bei der Bedeutung des Vortragenden zu einem interessanten Abend zu werden. Für Samstag ist wieder eine der beliebten Réunions vorgesehen.

— Zum 50 jährigen Jubiläum der Marktkirche. Anlässlich der Jubelfeier der Marktkirche am 1. Dezember wird eine von Dekan Bickel verfasste Festschrift herausgegeben werden, deren Reinertrag für die innere Ausstattung der Marktkirche verwandt werden soll. Diese Festschrift wird alles Wissenswerte über die Geschichte der Marktkirche und ihrer Gemeinde enthalten.

— Der Mainzer Rosenmontagszug, der auch von unsern Fremden immer gern betrachtet wird, weil er ihnen ein hübsches Bild von echt rheinischem Karnevalstreiben gibt, wird im Jahre 1913 als „Historischer Jubiläumzug“ durchgeführt werden und humoristische Begebenheiten von 1838 bis zur Gegenwart durch

Gruppen aller Art schildern. U. a. soll auch das alte Kitchchen, der Holzturm zur Zeit der Wohnungsnot, zu sehen sein. Zwei Gruppen sollen die Weinjahre 1911 und 1912 zeigen. Ferner sind u. a. noch vorgesehen: eine Altweibermühle, das originelle alte Marktschiff, das acht Stunden von Mainz nach Frankfurt brauchte und mit dem bekanntlich Goethe fuhr, die Ausstellung: „Der Mensch“, Blume der Barmherzigkeit, Opfer der Fleischnot, städtischer Fischverkauf usw. Es besteht auch die Absicht, im Gegensatz zur Berliner Siegesallee eine Mainzer Siegesallee mit den Mainzer Karnevalsgrössen zu bringen, dann der Ferdinand, der seine Nase in alles steckt, der zufriedene John Bull, die Mainzer Sektschanze, gefrorene Fleischeinfuhr aus Argentinien. Der erste Mainzer Schwimmverein hat eine Gruppe: Strandbad bei Freiweihheim in Aussicht gestellt.

— Der Balkankrieg und der Rhein. Der Balkankrieg macht sich auf dem Rhein insofern bemerkbar, als der flotte Schiffsverkehr, der sonst um diese Jahreszeit und bei diesem günstigen Wasserstande herrschte, bedeutende Einbusse erlitten hat. Hauptsächlich ist dies in bezug auf die Sendungen bulgarischen und rumänischen Weizens zu verspüren. Auch andere Waren und Güter, die sonst in den Seehäfen der Balkanstaaten verladen und durch Umschlag auf den Rhein verschifft wurden, sind gänzlich ausgeblieben. Ebenso sind die Abladungen von Kohlen nach den oberrheinischen Häfen wesentlich geringer geworden, weil verschiedene deutsche Fabriken ihren Betrieb wegen mangelnden Exports nach den Donaustaaten einschränken mussten.

fc. Landwirtschaftskammer. Die 18. Plenarsitzung der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden findet am 20. und 21. Dezember in Wiesbaden statt.

— Weinnachts-Dampferfahrt nach Amerika. Der Dampfer „Rotterdam“ der Holland-Amerika-Linie ist am 22. oder 23. Dezember in Neu York fällig, sodass Passagiere, die die Feiertage im Kreise ihrer Familie in Amerika zu verbringen wünschen, rechtzeitig drüben eintreffen werden. Die Abfahrt erfolgt am 14. Dezember von Rotterdam via Boulogne sur Mer.

— Residenz-Theater. Heute gelangt wiederum der grosse Schlager „Die fünf Frankfurter“ zur Aufführung. Das neue Volksstück Ludwig Thoma's „Magdalena“

wird am Dienstag und Freitag gegeben. Eine Wiederholung des ersten Kammerabend's „Gabriel Schillings Flucht“ von Gerh. Hauptmann findet am Mittwoch statt. Der beliebte Charakterdarsteller Carl William Büller beginnt am Donnerstag sein diesmaliges Gastspiel als Charleys Tante, spielt dann am Samstag und Sonntagabend den Isaak Stern in der Gesangsposse „Einer von unsere Leut“ und verabschiedet sich am nächsten Montag als „Senator Andersen“ in dem bekannten Lustspiel „Der Herr Senator“. Zu diesen 4 Vorstellungen beginnt der Vorverkauf Dienstag, den 26. November.

Hof und Gesellschaft.

Der frühere konservative Reichstagsabgeordnete, Rittergutsbesitzer Hilgen d'Orff (Platzig), ist im Alter von 56 Jahren gestorben. Der Verstorbene vertrat von 1894—1903 den Wahlkreis Schlochau-Flatow.

Marinestabsarzt Dr. Karl Reimers ist in Nanking gestorben. Er war Schiffsarzt des Kreuzers „Luchs“.

Wissenschaft und Technik.

Die Unsinkbarkeit moderner Seeschiffe.

In der Hauptversammlung der schiffsbau-technischen Gesellschaft sprach Prof. Flamm über obiges Thema. Der Gedanke, Seeschiffe gegen das Sinken infolge eingetretener Leckage zu schützen, ist sehr alt. In erster Linie war es die Kriegsmarine, die darauf bedacht war, ein solches Sinken nach Möglichkeit zu verhindern. Daraus ergab sich die Forderung, den eigentlichen Schiffskörper so auszugestalten, dass durch Havarien und Verletzungen der Aussenhaut immer nur ein möglichst geringer Teil des tragenden Displacements in Verfall kam und neben begrenzter Tiefertauchung die Längs- und Querstabilität des Schiffes ungefährdet

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Das bürgerliche Normallexikon.

Als 1906 das Erscheinen einer neuen Auflage von „Meyers kleinem Konversations-Lexikon“ angezeigt wurde, liess der Titel des Werkes nicht ahnen, dass es sich um ein durchaus neues Lexikonunternehmen handelte; hatte er doch seit Jahrzehnten Ausgaben in ein, zwei und drei Bänden gedient, die einen zwar vielen willkommenen, aber immerhin doch recht bescheidenen Auszug aus dem vielbändigen „Grossen Meyer“ darstellten. Nun aber präsentiert sich die letzte, siebente Auflage des völlig umgestalteten „Kleinen Meyer“ in einem Umfang von sechs stattlichen Bänden. Bei dem immer zunehmenden Wachstum der grossen Enzyklopädien bedeutete es einen oft lebhaft empfundenen Mangel, dass es zwischen den grossen und kleinen Werken dieser Art kein mittleres Lexikon in objektiver Darstellung gab. Diese Lücke auszufüllen, scheint uns dem neuen „Kleinen Meyer“ in glücklichster Weise gelungen zu sein. Die

1) Meyers Kleines Konversations-Lexikon. Siebente, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 135.200 Artikel und Nachweise auf 6092 Seiten Text und 6512 Abbildungen im Text und auf 639 Illustrationstafeln (darunter 86 Farbendrucktafeln und 147 Karten und Pläne) und 127 selbständige Textbeilagen. 6 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Wichtigkeit, Neuheit und Bedeutung des Werkes einerseits, und die Auffassung, dass es unsre Pflicht ist, unserer Leser Aufmerksamkeit auf derartige nutzbringende Unternehmungen hinzuweisen, ist für uns Veranlassung, uns etwas eingehender mit diesem neuesten „Kleinen Meyer“ zu beschäftigen.

Schon das stattliche Äussere der einzelnen Bände fesselt unsere Aufmerksamkeit; es verbindet in Bezug auf Einband und Ausführung, Gediegenheit und Handlichkeit. Jeder der sechs Bände von durchschnittlich 63 Bogen Stärke ist in dem praktisch bewährten Format des grossen Lexikons in einen geschmackvoll und künstlerisch ausgeführten Halblederband gebunden. Der Text ist in zwei Spalten übersichtlich angeordnet und auf bestem Papier deutlich und klar gedruckt; die schwarzen und bunten Beilagen sind hinsichtlich ihrer Reichhaltigkeit und Ausführung geradezu mustergültig zu nennen. Auf 639 Bildertafeln sowie im Text verstreut bietet der „Kleine Meyer“ über 6500 Abbildungen! Neben 83 Tafeln zur Zoologie und Entwicklungsgeschichte finden wir 51 über Botanik in jeder Verzweigung dieser umfassenden Gebiete. 54 Tafeln sind speziell der Kunstgeschichte gewidmet und zeigen uns an Bauwerken, Plastik und Malerei die Erzeugnisse aller Kulturepochen und -Länder, 32 behandeln das Kriegs- und Seewesen, 31 die Völkerkunde und Kulturgeschichte, 26 die Mineralogie, Geologie und Paläontologie, 24 die Technologie mit Gewerbe, Fabrik- und Maschinenwesen, ebensoviel die Land-, Forst- und Hauswirtschaft nebst Garten- und Obstbau, 23 das moderne Bauwesen sowie 20 das Ingenieurwesen. Ferner sind die exaktesten und

schönsten Illustrationen für alle anderen Gebiete in Fülle vorhanden: Physik und Meteorologie auf 22 Tafeln, Flaggen, Wappen, Orden, Münzen auf 23, Anatomie und Physiologie des Menschen auf 18, Bergbau und Hüttenwesen auf 11, Astronomie auf 9, desgleichen die Elektrotechnik, die chemische Technik insbesondere auf 7, dazu 4 geologische Karten, 5 Tafeln zum Schriftwesen. Auf 80 Karten zur politischen und physikalischen Geographie (mit 100 Nebenkärtchen) und 43 Stadtplänen und Umgebungskarten sowie 20 Geschichtskarten ist ein ganzer geographischer und geschichtlicher Handatlas beigegeben. Wenn man unter den Beilagen weiter blättert, findet man noch 127 selbständige oder der Unterstützung des Textes dienende höchst wertvolle Textbeilagen aus allen Gebieten, besonders mit systematisch geordnetem, neuestem und zuverlässigstem statistischen Material.

Aber fast noch erstaunlicher wirkt die Betrachtung der Behandlung des Textes und die dabei gebotene Fülle und Gediegenheit des Materials, das nicht nur erschöpfend und wissenschaftlich gründlich, sondern auch im besten Sinne populär dargestellt ist. Da erhält man über jeden Gegenstand von nur etwas weitergehendem Interesse nicht nur eine für den Augenblick hingeworfene kurze Erklärung, sondern einen dem Thema entsprechenden, gründlichen, schön abgerundeten Aufsatz. Dazu wird noch alles, was irgendwie mit dem behandelten Gegenstand in engem Zusammenhang steht oder sein Verständnis erhöhen könnte, durch Hinweis auf andere Artikel hervorgehoben. Aus dem sonst oft trockenen Stil der Nachschlagewerke wird im „Kleinen Meyer“ ein anregender, interessanter, der zu weiterem Blättern und Schauen auffordert, und aus dem Konver-

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.
577. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „König Stephan“ L. v. Beethoven
2. Traumpantomime aus der Oper „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
3. Freut euch des Lebens, Walzer Joh. Strauss
4. Fantasie aus der Oper „La Bohème“ G. Puccini
5. Adagietto aus der Suite „L'Arlesienne“ G. Bizet
6. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.
 7 Uhr im grossen Saale:
I. Konzert des Cäcilien-Vereins.

„Ruth“

von **Georg Schumann.**

Solisten:

Frau **H. Iracema-Brügelmann,**
 Königl. Kammersängerin, Stuttgart,
 Fräulein **T. Koenen,** Berlin,
 Herr **A. van Eweyk,** Berlin.

Dirigent:

Herr **F. G. Kogel.**

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6

Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

Radium-Emanatorium
 am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
 3—5 . . . nachm. zweite .

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium
 in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

blieb. Erst sehr viel später ist man auch bei Handelsschiffen, namentlich bei Passagierdampfern, der Frage der Unsinkbarkeit nähergetreten. Historisch interessant war der Rückblick, den Geheimrat Flamm über die Entwicklung der Unsinkbarkeitsfrage gab. Der amerikanische Staatsmann Benjamin Franklin hat einen Plan ausgearbeitet, Schiffe durch wasserdichte Querschotten in mehrere von einander unabhängige Kompartimente zu teilen; Franklin selber schreibt aber die Erfindung der wasserdichten Schotten den Chinesen zu. Das Hauptbestreben der englischen Admiralität war lange Zeit hindurch auf eine auf sorgfältiger Rechnung aufgebaute Unterteilung der Schiffe durch wasserdichte Schotten gerichtet, aber ihr Bestreben scheiterte zunächst an dem Widerstande der Reeder. Auf das Drängen technischer Kreise hin ist endlich 1890 von einer Kommission erster englischer Fachleute eine Vorschrift herausgegeben worden, die für Passagierschiffe und für Frachtschiffe Anzahl und Stellung der Schotten mit Hilfe sogenannter Schottenkurven festlegte. Diese Vorschrift wurde jedoch in England infolge des Widerstandes der Schiffbauer niemals Gesetz. In Deutschland bestand bis zum Untergange der „Elbe“ (1895) so gut wie gar keine Fürsorge des Staates für die Sicherheit der Seeschiffe, insbesondere der Passagierdampfer. Die ersten Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd liessen in Bezug auf Sicherheit viel zu wünschen übrig und erst nach dem Untergange der „Elbe“ sind in Deutschland bestimmte Vorschriften über die Schottenordnung, ähnlich wie in England, aufgestellt worden. In Deutschland sind diese Be-

satzions-Lexikon wird so in kurzer Zeit ein liebgewonnenes Haus- und Familienbuch.

Und nun haben wir noch einen besonderen Vorzug zu gedenken, der bei den Ansprüchen unserer raschlebigen Zeit ausserordentlich ins Gewicht fällt: der „Kleine Meyer“ ist modern. Dass seine Herstellung nur nach den neuesten technischen Erfahrungen und unter Zuhilfenahme der modernsten Reproduktionsverfahren erfolgt ist, kann als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Jeder Artikel ist bis auf den Stand der Wissenschaft, Kunst, Technik usw. geführt worden, der gerade bei Drucklegung des betreffenden Buchstabens vorlag. Alles jedoch, was sich bei der mehrere Jahre mehrernden Fertigstellung des Werkes noch nachträglich ereignete, was von aktuellen Fragen und modernen Errungenschaften erwähnt werden musste, das erscheint in dem am Schluss des 6. Bandes angefügten Anhang.

Alles zielt in diesem Knappheit und Klarheit verbindenden, das Wesentliche herauschälenden und das Unwichtige beiseite setzenden Werke darauf hin, den Suchenden im Augenblick aufzuklären, dem mit der Zeit geizenden Frager ohne unnötige Umschweife zu sagen, was er verlangt. Das in das Lexikon hineingearbeitete Fremdwörterbuch und die den fremdsprachigen Stichwörtern beigegebene Aussprachebezeichnung werden nicht weniger willkommen sein als die zahlreichen statistischen Tabellen über Handel, Verkehr, Heerwesen, Erfindungen, Entdeckungen usw. Bei dem immer mehr

stimmungen aber durch die Seeberufsgenossenschaft obligatorisch eingeführt worden. Auch in Deutschland spielt die Schottenkurve bei der Prüfung der Frage der Sicherheit eines Schiffes die grösste, eigentlich die ausschlaggebende Rolle. Diese Vorschriften mit der Schottenkurve haben nun zwar sehr Gutes gewirkt, aber sie sind nach Ansicht des Vortragenden veraltet. Die moderne Technik müsse über sie hinweggehen, weil sie vor allem zu sehr generalisiereten; sie berücksichtigten auch nicht die Stabilität beim Leck und gerade das ist nach der Meinung von Prof. Flamm die Hauptsache. An der Hand einer grossen Reihe von Konstruktionen, die im Lichtbilde vorgeführt wurden, kam Flamm zu dem Schluss, dass 1. die bestehenden Schottenvorschriften zu sehr generalisieren und auf die individuellen Eigenschaften der einzelnen Schiffe keine Rücksicht nehmen, 2. dass sie die Stabilität des Schiffes beim Leck gar nicht berühren, 3. dass sie nur Passagierdampfer, nicht aber auch Frachtdampfer betreffen, deren Menschen doch auch Beachtung verdienen. Für jedes grössere Schiff, ganz gleich, ob Passagierschiff oder Frachtdampfer, müsse der rechnerische Nachweis der Unsinkbarkeit unter Berücksichtigung der Stabilität verlangt werden, ferner Prüfung dieses Nachweises durch eine unabhängige auf der Höhe der modernen Wissenschaft stehende Behörde; zu verlangen sei weiterhin Bemessung des Bootsraumes nicht nach dem Tonnengehalt des Schiffes, sondern nach der an Bord befindlichen Personenzahl und schliesslich Anpassung aller derartiger Vorschriften nicht an das Niveau des ungebildeten Zeichners, sondern des modernen gebildeten Ingenieurs.

um sich greifenden Bildungsdrang des ganzen deutschen Volkes war ein solches Werk geradezu ein nationales Bedürfnis.

Kunst und Literatur.

— „Parsifal“ in Monte Carlo. Es war bereits gemeldet worden, dass Wagners „Parsifal“ im kommenden Winter in Monte Carlo aufgeführt werden soll. Als Datum ist der 22. Januar 1913 festgesetzt, das ist ein Jahr vor dem Ablauf der dreissigjährigen Schutzfrist. Raoul Günsburg, der Direktor der Oper in Monte Carlo, hat sich an Frau Cosima Wagner gewendet und um die Autorisation gebeten, die Partitur des Werkes kopieren zu dürfen. Frau Cosima Wagner antwortete verneinend. Trotzdem hat Herr Günsburg sich die gewünschten Kopien verschafft, und Herr Leon Jehin, der Orchesterchef der Oper in Monte Carlo, wird demnächst mit dem Studium des Werkes beginnen. — Da der kleine Staat Monaco sich der Literaturkonvention nicht angeschlossen hat, können die Erben Richard Wagners gegen die Einführung des „Parsifal“ in Monte Carlo gerichtliche Schritte mit Erfolg nicht unternehmen.

— Die Künstlerkolonie in Darmstadt soll auf dem Platze vor der russischen Kapelle eine monumentale Brunnenanlage mit grossem Becken und gärtnerischem Schmuck erhalten. Bei einem Wettbewerb unter Mit-

Sportnachrichten.

— Die endgültigen Termine der Skiwettläufe im Schwarzwald sind folgende: Feldberg 21. bis 23. Februar, Veranstalter Skiklub Schwarzwald, Belchen 26. Januar, Ruhstein 9. Februar, Wildbad 1. und 2. Februar, Schönach 5. und 6. Januar, Schauinsland 12. Januar.

Neues vom Tage.

— Die deutsch-englischen Beziehungen. Auf der diesjährigen Tagung des Landesverbandes „National Liberal Federation“ in Nottingham, sprach der Vorsitzende des Verbandes, John Brunner, über die deutsch-englischen Beziehungen. Frankreich sei geographisch der nächste Nachbar. Aber nach Rasse, Intelligenz und Moral stehe England Deutschland viel näher als Frankreich. Die Deutschen seien ein kräftiges und männliches Volk, wie die Engländer. Er wünsche, dass die beiden Nationen zusammengingen. Politisch sei das grosse Ziel Deutschlands die offene Tür für den Handel der ganzen Welt. Das sei auch die britische Politik. Weshalb aber sollten beide nicht von Herzen zusammen arbeiten können. Alle verständigen Kaufleute, Reeder und intelligenten Arbeiter in England und in Deutschland wüssten, dass ein Krieg

gliedern der Künstlerkolonie wurden acht Projekte eingereicht. Durch Entscheidung des Grossherzogs ist der Entwurf des Architekten Prof. Albin Müller zur Ausführung bestimmt worden. Es stehen 40 000 M. zur Verfügung.

— Die Idee der Nationalbühne, für deren Verwirklichung Paul Schulze-Berghof seit Jahren durch Vorträge und Publikationen gewirkt hat, soll nun in Kürze zur Tat werden. In Potsdam hat sich unter dem Oberbürgermeister Vosberg ein Ausschuss gebildet, dem eine Reihe führender Persönlichkeiten aus Gross-Berlin angehören, der die Errichtung der Nationalbühne auf einem schön gelegenen Gelände bei Potsdam betreiben will. Nach dem von Schulze-Berghof entworfenen Plan sollen für das Werk Sammlungen in ganz Deutschland veranstaltet werden, die als eine ideelle Gratulationsgabe zum Regierungsjubiläum des Kaisers gedacht sind.

— Wirtschaftlicher Zusammenschluss der Münchener Künstler. Jetzt ist der Zusammenschluss der bildenden Künstler, namentlich auch auf wirtschaftlichem Gebiete beschlossen. An der Spitze stehen u. a. Professor Benno Becker, Professor Fritz Erler, Kunstmaler Guillerj, Professor Löwith, Professor Reik und Professor v. Petersen. Man will in erster Reihe durch materielle Unterstützung dem trostlosen Künstlerelend abhelfen, eine Krankenunterstützungskasse gründen und die Künstler namentlich aus den Händen gewisser Kunsthändler befreien.

zwischen beiden der Ruin, die fürchterlichen trösteten sich, Ruin von London würde durch die Bremen und Trost. (Beifall) England könnte Lage in Deutschland zugleich mit der Redner die besseren Beziehungen der Handelsma-

— Ein Pr Wie aus Budapest des Barons Ber Franz Joseph a sind 21 grosse gowina, welche durch eine vo Urkunde gesch wieder an Oes sei durch die womit der R

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 26. November.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Geheimrat Generalkonsul

Ernst von Hesse-Wartegg.

Thema:

„Der Panama-Kanal und der Kampf um die Herrschaft im grossen Ozean.“

1.—8. Reihe: 2 Mk., 9.—14. Reihe und Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Mittwoch, den 27. November.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-

Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 28. November.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 29. November.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

VI. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr **Jean Gérardy**, (Violoncello).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male:

Jenaer Symphonie . . . Ludwig van Beethoven

I. Adagio — Allegro vivace.

II. Adagio cantabile.

III. Menuetto maestoso.

IV. Finale allegro.

2. **Konzert für Violoncello mit**

Orchesterbegleitung Eduard Lalo

Herr Jean Gérardy.

— Pause. —

3. **Variations symphoniques** . . . Léon Boëllmann

Herr Jean Gérardy.

4. **Symphonie Nr. 1, C-moll** . . . Johannes Brahms

I. Un poco sostenuto — Allegro.

II. Andante sostenuto.

III. Poco allegretto e grazioso.

IV. Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.

Ende gegen 9¾ Uhr.

Logensitz 5 Mk. I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., 21.—26. Reihe: 3 Mk., Rangalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Rangalerie Rücksitz 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk.

12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Rangalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 30. November.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion

Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche des Kurhauses berechtigen.

2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von

M. 5.— für die Herrenkarte,

M. 2.50 . . . Damenkarte.

3. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, sind **von allen unter 1 und 2 genannten Personen** schriftliche Gesuche am Zulassung an die Kurverwaltung bis spätestens **Freitag, den 29. November, 9 Uhr morgens**, zu richten.

4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.

5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen Zahlung und Legitimation ab Samstag mittag 12 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden.

6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar.

7. Anzug: Damen **Balltoilette** ohne Hut; Herren **Frack**.

Sonntag, den 1. Dezember.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-

Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des **Kurorchesters.**

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 2. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. **Gesellschaftsräume.**

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Anschank: Münchener, Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

zwischen beiden Nationen Verluste oder vielmehr der Ruin, die Arbeitslosigkeit und Verarmung in fürchterlichem Maße bedeuten würden. Die Jingos trösteten sich, indem sie sagten, der kommerzielle Ruin von London, Hull, Newcastle und Aberdeen würde durch den kommerziellen Ruin von Hamburg, Bremen und Berlin ausgeglichen. Das sei kein Trost. (Beifall.) Ein wirtschaftliches Gedeihen in England könnte schwerlich neben einer schlechten Lage in Deutschland bestehen und sicherlich nicht zugleich mit der Vernichtung des Nordseehandels. Der Redner befürwortete als einen Schritt zu besseren Beziehungen zu Deutschland die Sicherung der Handelsmarine vor dem Seebeuterecht.

— **Ein Prozess gegen Kaiser Franz Joseph.** Wie aus Budapest gemeldet wird, haben die Erben des Barons Bernyakovics einen Prozess gegen Kaiser Franz Joseph angestrengt. Gegenstand des Prozesses sind 21 grosse Dörfer in Bosnien und der Herzogowina, welche den Vorfahren von Bernyakovics durch eine vom Kaiser Leopold 1664 ausgestellte Urkunde geschenkt wurden, falls Bosnien einmal wieder an Oesterreich-Ungarn fallen würde. Das sei durch die 1908 erfolgte Annexion geschehen, womit der Rechtsanspruch begründet sei. Der

Fiskus bestreitet die Rechtsgültigkeit der Schenkung. Der Prozess verspricht ausserordentlich interessant zu werden.

— **Erdbeben in Mexiko.** Die Zahl der bei dem Erdbeben in Mexiko Umgekommenen, welche bisher auf 100 geschätzt wurde, wird nunmehr auf über 1000 angegeben. Zwei starke Erdstöße wurden auch in British-Columbia verspürt.

— **Eigene Landesmünzen für das Fürstentum Liechtenstein.** Die Liechtensteiner Regierung hat die Ausprägung eigener Landesmünzen beschlossen. In erster Linie soll die Ausprägung von Zweikronenstücken erfolgen, die das Fürstenporträt und das Liechtensteinische Landeswappen zeigen werden.

— **Anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers** soll, wie der „Confectionär“ mitteilt, in der Berliner Grosskonfektion ein Fonds gesammelt werden, der zur Unterstützung armer Heimarbeiterinnen der Konfektionsbranche verwendet werden soll.

Die Mode.

— Wie die Damen für den Wintersport gekleidet sind. Im allgemeinen wird nach wie vor in erster Linie auf das Praktische gesehen, sei es nun, dass das Kostüm zum Skilaufen, Schlitteln, zum Ski-Skörung oder Bobsleighfahren benötigt wird. Noch vor einem Jahrzehnt ungefähr verstand man unter Wintersport Eislaufen und Schlittschuhfahren, und hierzu wurden die kokettesten modernen Toiletten kombiniert, bei welchen Pelz, Samt, Seide und Peluche eine grosse Rolle spielten. Heute sind es die gestrickten Jacken und das Lodenkleid, welche begehrt werden und — verhältnismässig zur Mode wenig Pelz. Diese gestrickten Jacken sind aber auch sehr kleidsam und heben die zarten oder starken Linien eines schönen Wuchses hervor. Während früher einzig und allein weiss als die eleganteste Farbe galt, befreit man sich heuer der grössten Buntheit. Als Erklärung wird angeführt, dass sich die bunten Kleider der Damen viel mehr vom Schneefeld abheben, wie die weissen, was in mancher Beziehung auch von praktischem

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft

für

: Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;
Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;
Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;
Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

**Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
: : von 9 bis 1 Uhr : :**

 Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse 

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schöner Lage, staubfrei, sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winteraufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renommierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur 3° wärmer als Lugano-Paradiso**, 1° wärmer als Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Werte sei, neben der ästhetisch schöneren Wirkung der bunten Farbenspiele. So trägt man zu bischofs-lila Engadiner Loden beispielsweise eine Holzfallerjacke aus senffarbiger Wolle mit handgestricktem Latz, dazu eine Kappe aus senffarbigen Flauch mit weisser Wollrosette. Oder der Rock ist aus zitronengelbem Engadiner Loden mit weissen grossen Hornknöpfen verfertigt. Dazu gehört ein handgestrickter Sweater aus lavendelfarbiger Wolle. Ein gestrickter Südwester aus weisser oder lavendelfarbiger Wolle kleidet sehr gut. Hier und da wird eine zarte Pelzeinfassung gegeben mit meist billigerem Pelz. Sehr hübsch kleidet die Skifahrerinnen das sogenannte schwedische Kostüm aus ungebleichtem Homespun mit Fuchsbesatz und Nationalstickerei, am Kopf eine Schwedenkappe mit Fuchsbesatz. Hier sind auch die Beinkleider auf die Gasse nicht verpönt. Eine Gamaschenhose (Breeches) aus weissem Cheviot wird mit einem farbigen Woll-sweater vereinigt. Dazu tragen die Damen lange Paletots aus weissem Cheviot mit schwarzem Samtkragen und Hemelinbesatz. Zur Vervollständigung dieser Toilette setzt man eine Samtkappe im Holländerstil, mit Hermelin verbrämt auf. Niemanden aber kleiden die gestrickten Sportjackchen so herzig wie unsere Kleinen. Dazu stülpt man «Pudelhauben» über die braun- und goldlockigen Köpfchen. Diese Pudelhauben haben etwas sehr gutes, sie lassen sich weit über die Ohren herabziehen. Farbe? Zumeist weiss für die Kinder.

— Neue Noten in den Abendtoiletten. Vor allem ist es heuer ein sehr feiner biegsamer, schmiegsamer, durchwirkter Brokat, der als Unterkleid bevorzugt wird. Ueberwürfe von Malinespitzen, Malinespitzen überhaupt bei allen möglichen

Gelegenheiten angewendet, dominieren. Diese duftigen Ueberwürfe werden überall durch Blumen, ja sogar durch Blumenzweige und Blätterranken gerafft. In Paris hat sich die Vorliebe für Rosen im Sommer auf eine einzige gelbe Rose, die Callotrose übertragen. Sie schmückt den Busen oder wird in den Gürtel gesteckt. Oder sie erhält gar die Aufgabe gleichsam der Knotenpunkt der künstlerischen Auffassung einer Drapierung in Malinespitzen zu sein. Blumen werden überhaupt als Kleidergarnituren in einer Weise verwendet werden, wie wir es kaum seit den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts kannten. Rüschen und Aermelspangen beispielsweise aus Rosen sind schon öfters in Mode gewesen. Aber die auf dem Rock oder auf der Schleppe zwanglos verteilten Blütenzweige, die nur die Bestimmung haben, anmutigen Raffungen einen gewissen zarten Abschluss zu geben, das ist ausser bei Brautkleidern, ein ziemlich ungewohntes Bild. Jedenfalls aber kann man diese Art, Blumen anzubringen, vom künstlerischen Standpunkt aus, mit grösstem Wohlwollen entgegenkommen. Neuerdings tauchen auch wieder ärmellose Abendtoiletten auf, die aber nur die glücklichen Besitzerinnen tadellos schön geformter Arme tragen sollten. Im Uebrigen liebt man die Farblosigkeit, oder richtiger gesagt, fein zu einer abgestimmte verblasste Farbentöne.



Bibliothek.

Bühne und Welt. Jedes Heft 60 Pf. — Verlag Georg Wigand, Leipzig. — Von dem neuen Jahrgang dieser illust-

Druck von Carl Ritter G.m.b.H. Verlag der Stadt, Kurverwaltung. Sämtlich in Wiesbaden.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 25. November 1912:
273. Vorstellung.

13. Vorstellung. Abonnement A.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.

Musik von Karl Millöcker.

Musikalische Leitung: I. V. Herr Kapellmeister Dr. Schreiber.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Mebus.

Personen.

Palmatica, Gräfin von Nowalska . . . Frl. Schwartz

Laura, ihre Frl. Friedfeldt

Bronislaw, Tochter Fr. Krämer

Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau . . . Hr. von Schenck

Jan Janicki, Student der jagellonischen Universität zu Krakau . . . Hr. Scherer

Symon Rymanowicz, Student der jagellonischen Universität zu Krakau . . . Hr. Lichtenstein

von Wangenheim, Major, Hr. Schwab

von Henrici, Rittmeister, Hr. Weyrauch

von Schweinitz, Leutnant, Hr. Spiess

von Rochow, Leutnant, Hr. Döring

von Richtenhofen, Cornet, Fr. Doppelbauer

in Oberst Ollendorf's sächsischem Reiter-Regiment

Bogumil Malachowski, Palmatica's Vetter Hr. Wutschel

Eva, dessen Gemahlin . . . Fr. Baumann

Onuphrie, Leibeigener . . . Hr. Becker

Rej, Wirt . . . Hr. Baumann

Enterich, Gefängniswärter . . . Hr. Andriano

Puffke, Schliesser Hr. Carl

Piffke, Der Bürgermeister von Krakau . . . Hr. Schäfer

Ein Curier . . . Hr. Preuss

Waclaw, ein Gefangener . . . Hr. Schmidt

Ein Weib . . . Frl. Koller

Offiziere, Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Messbesucher, polnische Juden, eine Musikbande, Soldaten, Pagen, Diener, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau.

Zeit: 1704 unter der Regierung Friedrich August II., genannt der Starke, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Dekorative Einrichtung: Herr Maschinier-Ober-Inspektor Schleim.

Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Die Türen bleiben während des Vor-spiels geschlossen.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Nach jedem Akte tritt eine längere Pause ein.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9³⁰/₄ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Baden-Baden Französischer Hof

Familienhotel I. Rgs.

in schönster, freier Lage mit Garten nächst Trinkhalle und Kurhaus für Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Komfort. Wohnungen mit Bad. Mässige Preise. Prospekte auf Wunsch. 10188



Parfumerie Bruno Backe beim Kochbrunnen. 10175
Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden Taunusstr. 25 und in jeder Apotheke

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Montag, den 25. November 1912:

Dutzend- und Fünfzigkarten gültig.

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rössler

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen.

Die alte Frau Gudula . . . Sofie Schenk

Anselm . . . Ernst Bertram

Nathan . . . Willy Ziegler

Salomon . . . Georg Röcker

Carl . . . Walter Tautz

Jakob . . . Rudolf Bartak

Charlotte, Salomons Tochter . . . Stella Richter

Gustav, Herzog vom Taunus . . . Kurt Keller-Nebri

Prinzessin Eveline . . . Käthe Horsten

Fürst von Klaus-thal-Agordo . . . R. Miltner-Schömann

Die Fürstin . . . Theodora Porst

Graf Fehrenberg . . . Reinhold Hager

Hofmarschall . . . Käthe Ruf

Frau von St. Georges . . . Nicolaus Bauer

Baron Seuberg . . . Ludwig Kepper

Der Domherr . . . H. Nesselträger

Kabinettsrat Yssel . . . Willy Langer

Der Kammerdiener des Herzogs . . . Willy Schäfer

Hofjuwelier Boel . . . Minna Agte

Rosa, im Hause der Frau Gudula . . . Angelica Auer

Lischen, im Hause der Frau Gudula . . . Angelica Auer

Das Stück spielt im Jahre 1822.

Der erste und letzte Akt in einem Hause in der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schloss des Herzogs Gustav.

Nach dem 1. und 2. Akte treten längere Pausen ein.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Operetten-Theater.

Montag, den 25. November 1912:

Unter persönlicher Leitung des Komponisten Paul Lincke.

Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolka-Baeckers und Henrios Chancel.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¹⁵/₄ Uhr.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10151

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder, Briefpapiere 10218

Luxus-Porzellan-Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon 2692.

Montag, den 25. November 1912:

Einakter-Abend.

Spielleitung: Max Ludwig.

Ein bengalischer Tiger.

Lustspiel in einem Akt von Brisebarre.

Personen.

Pont-aux-Choux . . . Emmo Christ

Aureile, seine Frau Magda Behrens.

Cerfeuil . . . E. Heuberger

Clapotte, Dienstmädchen . . . Marg. Hamm

Hierauf:

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akt von Elz.

Personen.

Dr. August Hohendorf,

Arzt . . . A. Willmann

Cécilie, seine Frau Rita Ramin

Baumann, Rentier, ihr Oheim . . . Max Ludwig

Hermann, Hohendorfs Diener . . . C. Bergschwenger

Zum Schluss:

Das Fest der Handwerker.

Komisches Gemälde aus dem Volksleben mit Gesang und Tanz in einem Akt von L. Angely.

Personen.

Wohlmann, Zimmermeister . . . M. Deutschländer

Kluev, Maurerpolier Max Ludwig

Hähnchen, Tischler, Berliner . . . Ed. Heuberger

Stehauf, Klempner, Breslauer . . . Bernd Kowalski

Puff, Schlosser . . . Heinz Berton

Stettiner . . . Wilhelm, Kind, Zimmermann, Dresden

Frau Kluev . . . Magda Behrens

Frau Stehauf . . . Lina Töldte

Frau Puff . . . Fr. Heuberger

Frau Miesel, Gastwirtin . . . Ottilie Granert

Lenchen, ihre Tochter . . . Marg. Hamm

Handwerker und Frauen.

Änderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Bär, Hr. Kfm.,
Barre, Fr. Dr.,
Bartels, Hr. Ha,
Bastian, Hr. m,
Berg, Hr. Kfm.,
v. Bessel, Fr.,
Bing, Hr. Kape,
v. Blavert, Hr.,
Bodekamp, Hr.,
Böhler, Hr. Kfm.,
Böhme, Hr. Kfm.,
Boidgalla, Hr.,
Bolberg, Hr. Kfm.,
Bortz, Hr. Kfm.,
Brandt, Hr. Kfm.,
Brockhausen, H.,
Brummer, Hr. E.,
Bubenberger, H.,
Busch, Hr. m.

Caben, Hr., Par,
Clasen, Hr. Dr.

Cramerus, Frl., I

Darmisch, Hr. I,
Decker, Hr., Luz,
Dehessle, Fr., V,
Dieckmann, Exz.

Dienemann, Hr.,
Dressler, Hr., E,
Dubois, Hr. Kfm.,
Duncker, Hr. Ju

Eckert, Hr., Ost,
Eger, Fr., Frank,
Ehler, Hr. Kfm.,
Ehmann, Hr. Kfm.,
Escher, Hr. Kfm.,
Etzler, Hr. Kfm.

Faiz, Hr.,
Ferber, Hr. Hot,
Field, Frl. Rent.,
Fischer, Hr. Kfm.,
Fischer, Hr. Plaz,
Franz, Hr. Dr. m.,
Fried, Hr. Kfm.,

Gasser, Hr. Kfm.,
Ginsberg, Fr., H.,
Glasmacher, Hr.,
Göbel, Hr., Triest,
Goldbach, Hr. Kfm.,
Gode, Fr., Spreng,
Gura, Hr. Kamm,
Gutkind, Hr. Kfm.

Haasenritter, Hr.,
v. Hagen, Hr. Fg,
Haimann, Hr. Kfm.,
Hammerstein, Hr.,
Heeser, Hr., Hann,
Heine, Hr. Oberle,
Herten, Hr., Stral

Mrs. G. Hockmeyer,
Bed. — Frl. Ste,
Herr Dr. Gillhaus,
von Wilken und F.,
Keyworth, — Herr,
und Stein. — He,
Familie, Gouvern,
2 Frl. Töchter. —
Regierungsrat Dr.
Mayer. — Mrs. S.

Pen

Wegen
Wilhe

(jetzt So



Mentel

Hotel du Pa
Hans ersten Range
und ruhige Lage an
Garten.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 22. November 1912.

Bär, Hr. Kfm., Frankfurt Barre, Fr. Dr., Bonn Bartels, Hr. Hauptm., Fulda Bastian, Hr. m. Bed., Luxemburg Berg, Hr. Kfm., Essen v. Bessel, Fr., Mörschingen Bing, Hr. Kapellmeister, Berlin v. Blavere, Hr. Kfm., Berlin Bodekamp, Hr. Kfm., Bielefeld Böhler, Hr. Kfm., Heidelberg Böhme, Hr. Kfm., Pörsneck Boidgalla, Hr. Kfm., Kaiserslautern Bolberg, Hr. Kfm., Düsseldorf Bortz, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg Brandt, Hr. Kfm., Berlin Brockhausen, Hr., Mühlheim Brummer, Hr. Hauptm., Ludwigshafen Bubenberger, Hr. Kfm., Hanau Busch, Hr. m. Fr., Gruppe	Römerbad Wiesbadener Hof Marktstrasse 6 I Nassauer Hof Grüner Wald Villa Rupprecht Prinz Nikolas Reichshof Evang. Hospiz Nonnenhof Wiesbadener Hof Nonnenhof Evang. Hospiz Palast-Hotel Grüner Wald Hansa-Hotel Hotel Meier Grüner Wald Europäischer Hof	v. Hertzberg, Hr., Berlin Hoffmann, Hr. Kfm., Leipzig Holtkamp, Hr. Kfm., M.-Gladbach Huppert, Hr. Architekt m. Fr., Saarbrücken Iglauer, Hr. Kfm., München Jaffé, Hr. Justizrat, Frankfurt Janin, Fr., Paris Jung, Hr. Forstmeister, Wilgartswiesen Jurgensohn, Hr. Kfm., Riga Kämmerling, Hr. Hauptm., Köln Kahn, Hr. Kfm., Köln Kallivoda, Fr., Lausanne Kinger, Hr. Ing., Berlin Kippkopf, H., Hr. m. Fr., Hamburg Kippkopf, A., Hr. m. Fr., Hamburg Klein, Hr. Klostermann, Hr., Braunschweig Koch, Hr. m. Fr., Reval Koopmann, Fr., Baden-Baden Kopcke, Hr., Königsberg Kraeke, Hr. Major, Gumbinnen Kunze, Hr. Kfm., Berlin Larka, Hr. Hauptm. m. Fr., Russland Lauer, Hr. Kfm., Berlin Lehnerdt, Fr. Rent., Freiwald Lewensohn, Hr. Kfm., Schöneberg Liebermann, Hr. Regierungsrat m. Fr., Mülhausen Löffler, Hr. Kfm., Chemnitz Lorenz, Fr. Oberleut., Saarbrücken Ludwig, Fr., Laibach Lütens, Fr., Dresden Marx, Hr. Kfm., Mannheim Marx, Hr. Dr. m. Fr., Dessau Mattei, Albertine, Biebrich Mehl, Hr. Kfm., Mannheim Meier, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Meyer, Fr., Frankfurt Meyer, Hr. Kfm., Berlin Moeller-Gerny, Hr. m. Fr., Köln v. Müller, Fr. m. Tochter, Berlin Müller, Hr. Kfm., Köln Müller, Hr. m. Fr., Landau Munck, Hr. Kommerzienrat, Wien	Europäischer Hof Hotel Vogel Grüner Wald Europäischer Hof Grüner Wald Viktoria-Hotel Rhein-Hotel Prinz Nikolas Grüner Wald Frankfurter Hof Wiesbadener Hof Hohenzollern Central-Hotel Wilhelma Wilhelma Zur Sonne Europäischer Hof Kölischer Hof Luisenstr. 3 I Hansa-Hotel Gr. Burgstrasse 3 Grüner Wald Rhein-Hotel Grüner Wald Villa Rupprecht Zum Falken Nassauer Hof Grüner Wald Rhein-Hotel Goldener Brunnen Mainzerstr. 54 Nonnenhof Wilhelma Augenheilstalt Reichshof Central-Hotel Metropole u. Monopol Union Haus Dambachtal Delaspéstr. 2 Grüner Wald Central-Hotel Rose Central-Hotel Minerva Metropole u. Monopol Einhorn Augenheilstalt Palast-Hotel Wiesbadener Hof Einhorn Palast-Hotel Hotel Meier Hotel Berg Schwarzer Bock Union	Salentiny, Hr., Grevonmacher Saxe, Hr. m. Fr., Darmstadt Schacher, Hr. Kfm., Breslau O'Shea, Fr., Paris Schwyger-Hornegger, Hr., Zürich Schlösser, Fr., M.-Gladbach Schmitz, Hr. Kfm., Düsseldorf Schmitz, Hr. Rohrwerksdirektor, Laurahütte (O.-S.) Schmittze, Hr., Langenschwalbach Sehnell, Hr. Kfm., Kiel Schoene, Hr. Leut., Graudenz Schoenert, Hr. Kfm., Blankenburg Seligmann, Hr., Gr.-Gerau Seyd, Hr. m. Fr., Brüssel Simmer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Spas, Hr., Luxemburg Spies, Hr. Kfm., Mehlis Spruth, Hr., Stettin Stäps, Hr. m. Fr., Bonn Steitz, Hr. Kfm., Darmstadt Sternau, Hr., Köln Straub, Hr., Neustadt Suter, Hr. m. Sohn, Moskau Tilgner, Hr. Rittergutsbes., Ober-Buchwald Tilgner, Fr., Breslau Turner, Hr. Leut., Mörschingen Unkelbach, Hr., Düsseldorf Völkens, Hr. Oberamtsrichter m. Fr., Hamburg Wallach, Hr., Köln Walter, Hr. Kfm., Siegburg Wegk, Hr. Kfm., Arnberg Weikensheimer, Hr. m. Fr., Gaukönigshofen Weingart, Fr., Warschau Weis, Hr. Kfm., Duisburg Weiss, Hr. Kfm. m. Tochter, Hamburg Westerhoff, Hr. Landmesser, Haspe i. W. Wilke, Hr. Williams, Fr., Paris Ziehm, Hr. Dr. jur., Kiel Zini, Hr. Dr. m. Fr., Mailand	Nassauer Hof Prinz Nikolas Metropole u. Monopol Hospiz zu den Bergen Hansa-Hotel Goldene Kette Hotel Vogel Römerbad Prinz Nikolas Hotel Berg Wilhelmsheilstalt Grüner Wald Evang. Hospiz Viktoria-Hotel Hotel Hoppel Nassauer Hof Einhorn Nonnenhof Zum Kranz Grüner Wald Metropole u. Monopol Prinz Nikolas Hohenzollern Pariser Hof Pariser Hof Wilhelmsheilstalt Wiesbadener Hof Viktoria-Hotel Sanatorium Dr. Schütz Wiesbadener Hof Central-Hotel Kronprinz Römerbad Hotel Hoppel Goldener Brunnen Goldener Brunnen Zur Sonne Rhein-Hotel Römerbad Hotel Berg
Cahen, Hr., Paris Clasen, Hr. Dr. med. m. Fr., Elberfeld Cramerus, Fr., Brüssel Darmisch, Hr. Lehrer, Bonn Decker, Hr., Luxemburg Dehesse, Fr., Verviers Dieckmann, Exzell., Fr. Generalleut., Baden-Baden Dienemann, Hr. Kfm., Stettin Dressler, Hr., Erfurt Dubois, Hr. Kfm., Paris Ducker, Hr. Justizrat, Gollnow Eckert, Hr., Osthofen Eger, Fr., Frankfurt Ehler, Hr. Kfm., Leipzig Ehmann, Hr. Kfm., Berlin Escher, Hr. Kfm., Krefeld Etzler, Hr. Kfm., Radenow Faix, Hr. Ferber, Hr. Hotelbes., Westerbürg Field, Fr. Rent., Neu York Fischer, Hr. Kfm., Neu-Ulm Fischer, Hr. Pfarrer, Katzeubogen Franz, Hr. Dr. m. Fr., Darmstadt Fried, Hr. Kfm., Klingenberg Gasser, Hr. Kfm. m. Fr., München Ginsberg, Fr., Hilchenbach Glasmacher, Hr. Hauptm., Rastatt Göbel, Hr., Triest Goldbach, Hr. Kfm., Hanau Grode, Fr., Sprendlingen Gura, Hr. Kammerdiener m. Fr., Berlin Gutkind, Hr. Kfm., Hamburg Haasenritter, Hr. Kfm., Beurig a. S. v. Hagen, Hr. Fabrikant, Ohligs Haimann, Hr. Kfm., Koblenz Hammerstein, Hr. Kfm., Berlin Heeser, Hr., Hannover Heine, Hr. Oberleut., Hersfeld Herten, Hr., Strassburg	Metropole u. Monopol Sanatorium Dr. Dornblüth Villa Rupprecht Prinz Nikolas Nassauer Hof Quisisana Prinz Nikolas Palast-Hotel Kaiserhof Rhein-Hotel Nonnenhof Goldener Brunnen Palast-Hotel Wiesbadener Hof Grüner Wald Grüner Wald Wiesbadener Hof Union Einhorn Goldener Brunnen Privathaus Oetting Hotel Berg Prinz Nikolas Hotel Weiss Palast-Hotel Evang. Hospiz Wilhelmsheilstalt Goldener Brunnen Grüner Wald Sanatorium Lindenhof Prinz Nikolas Reichshof Wiesbadener Hof Reichshof Reichshof Grüner Wald Hotel Bender Kl. Burgstr. 3 I Wiesbadener Hof	Lark, Hr. Hauptm. m. Fr., Russland Lauer, Hr. Kfm., Berlin Lehnerdt, Fr. Rent., Freiwald Lewensohn, Hr. Kfm., Schöneberg Liebermann, Hr. Regierungsrat m. Fr., Mülhausen Löffler, Hr. Kfm., Chemnitz Lorenz, Fr. Oberleut., Saarbrücken Ludwig, Fr., Laibach Lütens, Fr., Dresden Marx, Hr. Kfm., Mannheim Marx, Hr. Dr. m. Fr., Dessau Mattei, Albertine, Biebrich Mehl, Hr. Kfm., Mannheim Meier, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Meyer, Fr., Frankfurt Meyer, Hr. Kfm., Berlin Moeller-Gerny, Hr. m. Fr., Köln v. Müller, Fr. m. Tochter, Berlin Müller, Hr. Kfm., Köln Müller, Hr. m. Fr., Landau Munck, Hr. Kommerzienrat, Wien v. Niessen, Hr. Dr. med. Nordenholz, Fr. Konau m. Bed., München Offenbach, Hr., Köln Offermann, Hr. Kfm., Köln Ohlenschläger, Christian, Eppenhain Perl, Hr. m. Fr., Stettin Pfeiferle, Hr. Kfm., Leipzig Pleis, Hr. Kfm., Remscheid Plumacher, Hr. Fabrikant m. Fr., Weyer Rahlson, Hr. Dr., Holland v. Roehl, Hr. Hauptm., Spandau Roosendaal, Hr., Haag Rosenbaum, Hr., Runkel	Rhein-Hotel Grüner Wald Villa Rupprecht Zum Falken Nassauer Hof Grüner Wald Rhein-Hotel Goldener Brunnen Mainzerstr. 54 Nonnenhof Wilhelma Augenheilstalt Reichshof Central-Hotel Metropole u. Monopol Union Haus Dambachtal Delaspéstr. 2 Grüner Wald Central-Hotel Rose Central-Hotel Minerva Metropole u. Monopol Einhorn Augenheilstalt Palast-Hotel Wiesbadener Hof Einhorn Palast-Hotel Hotel Meier Hotel Berg Schwarzer Bock Union	Salentiny, Hr., Grevonmacher Saxe, Hr. m. Fr., Darmstadt Schacher, Hr. Kfm., Breslau O'Shea, Fr., Paris Schwyger-Hornegger, Hr., Zürich Schlösser, Fr., M.-Gladbach Schmitz, Hr. Kfm., Düsseldorf Schmitz, Hr. Rohrwerksdirektor, Laurahütte (O.-S.) Schmittze, Hr., Langenschwalbach Sehnell, Hr. Kfm., Kiel Schoene, Hr. Leut., Graudenz Schoenert, Hr. Kfm., Blankenburg Seligmann, Hr., Gr.-Gerau Seyd, Hr. m. Fr., Brüssel Simmer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Spas, Hr., Luxemburg Spies, Hr. Kfm., Mehlis Spruth, Hr., Stettin Stäps, Hr. m. Fr., Bonn Steitz, Hr. Kfm., Darmstadt Sternau, Hr., Köln Straub, Hr., Neustadt Suter, Hr. m. Sohn, Moskau Tilgner, Hr. Rittergutsbes., Ober-Buchwald Tilgner, Fr., Breslau Turner, Hr. Leut., Mörschingen Unkelbach, Hr., Düsseldorf Völkens, Hr. Oberamtsrichter m. Fr., Hamburg Wallach, Hr., Köln Walter, Hr. Kfm., Siegburg Wegk, Hr. Kfm., Arnberg Weikensheimer, Hr. m. Fr., Gaukönigshofen Weingart, Fr., Warschau Weis, Hr. Kfm., Duisburg Weiss, Hr. Kfm. m. Tochter, Hamburg Westerhoff, Hr. Landmesser, Haspe i. W. Wilke, Hr. Williams, Fr., Paris Ziehm, Hr. Dr. jur., Kiel Zini, Hr. Dr. m. Fr., Mailand	Nassauer Hof Prinz Nikolas Metropole u. Monopol Hospiz zu den Bergen Hansa-Hotel Goldene Kette Hotel Vogel Römerbad Prinz Nikolas Hotel Berg Wilhelmsheilstalt Grüner Wald Evang. Hospiz Viktoria-Hotel Hotel Hoppel Nassauer Hof Einhorn Nonnenhof Zum Kranz Grüner Wald Metropole u. Monopol Prinz Nikolas Hohenzollern Pariser Hof Pariser Hof Wilhelmsheilstalt Wiesbadener Hof Viktoria-Hotel Sanatorium Dr. Schütz Wiesbadener Hof Central-Hotel Kronprinz Römerbad Hotel Hoppel Goldener Brunnen Goldener Brunnen Zur Sonne Rhein-Hotel Römerbad Hotel Berg

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angewandte Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 21. November . .	120 215	60 784	180 999
Am 22. Nov.	190	65	255
Zusammen	120 405	60 849	181 254

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 25. November 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr Rittergutsbesitzer u. Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Gräfin Königsmark m. Bed. — Frau Tidemann mit Bed. — Frin. Weigt. — Frau A. Keding m. Bed. — Frin. Stecher. — Mr. und Mrs. Raleigh. — Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Semler u. Frau. — Kaiserlicher Deutscher Exzellenz Freiherr von der Goltz. — Mrs. Simon. — Herr Dr. Gillhausen. — Frau S. Frese. — Mr. u. Mrs. Sohn Leslie Gordon. — Herr Leutnant Cramer und Frau. — Herr Universitätsprofessor Dr. Caillag. — Frau Baronin Ficks. — Frau von Wilken und Fräulein Tochter. — Madame la Donairière Calkoen van Toulon van der Koog mit Bed. — Herr Goos und Frau. — Frau A. Traub und Fräulein Tochter. — Colonel u. Mrs. Keyworth. — Herr Wedekind mit Bed. — Herr Dr. Haarmann und Frau. — Frau Botschaftsrat Haniel von Haimhausen mit Familie, 2 Gouvernanten u. Bed. — Herr Leutnant von Stegmann und Stein. — Herr Hauptmann u. Komp.-Chef Schrader. — Herr Dr. Sack. — Herr Landrat Wiedenfeld und Frau. — Herr Leutnant Freiherr von Eisebeck. — Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Bed. — Herr Staatsanwalt Dr. Schagen. — Herr Brainin. — Herr Oberstleutnant Doussin. — Herr Regierungsrat a. D. von Bülow und Frau. — Frau Piekema mit 2 Frä. Töchter. — Fräulein Kessener. — Herr Bankdirektor Schröter u. Frau. — Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Broecker. — Herr Bankier Rabus. — Herr Präsident Gruner. — Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klehmel. — Herr Oberst Gronau. — Herr Oberstleutnant und Rittergutsbesitzer Schund von Schwindt. — Fräulein Hillmann. — Frau von Tepper Laski. — Herr Fabrikbes. Mayer. — Mrs. S. Sacke. — Madame Deheselle.

Pension Margaretha

gegr. 1882.

Altrenomiertes Haus I. Ranges
Thelemannstrasse 3
unmittelbar gegenüber dem Kurhaus und Königl. Theater.
Jeder Hotelkomfort. 10177
Lift, Zentralheizung, Gesellschaftsräume,
Bäder. — Vorteilhafteste Winter-Arrangements.

Wegen Umzug nach
Wilhelmstr. 28
(jetzt Schokoladengeschäft)

auf Werte bis Mk. 150.— **20**
auf Werte bis Mk. 1000.— **15**
auf Werte über M. 1000.— **10** Prozent
Rabatt.

unter Beibehaltung der bisher. offenen Preise.

Juwelen,
Gold, Silberwaren, Uhren
August Schwanefeldt, 10409
Wiesbaden,
(früher Inhaber der Fa. E. Schürmann & Co., Frankfurt a. M.).

Antiquitäten

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler 10166
58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).
Lose Edelsteine — Juwelen — Percolliers.

DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBAHN- u. SCHLAF- WAGEN-BILLETTS IST LANGGASSE 48 IM REISEBUREAU L. RETTENMAYER.

AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN u. AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT
Dampferbillets für alle
Dampferlinien. 10408

Auskunftei

Beyrich & Greve, Halle a. S.,
erteilt Auskünfte über
Vermögens-, Mitgifts-, Familien-
und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der
Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret. 10236

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:
Kunstgeschichtliche Kurse
in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,
Abendvorträge,
Einzelunterricht in Kunstgeschichte
sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und
Kunstdenkmälern der Umgegend. 10429
Wiesbaden, Amselberg 2. Tel. 4744.

Mentone Riviera

Hotel du Parc. A. Eilermann, neuer Besitzer.
Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Centralste
und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger
Garten. 10255

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,

(Kgl. rum. Hoflieferant)

10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße) Parterre und 1. Etage.

12 Schaufenster 12

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze!



Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Coll.-Einrichtung in größter Wahl. Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegechenke.



Feste billige Preise. • Anfertigung. Reparaturen. • Täglich Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10157

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruth, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

RIDGWAYS engl. TEE

Original - Packung General-Vertreter:

BERNH. WITSENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M. Weingrosshandlung. Bitte Preisliste verlangen. 10201* Gegründet 1822.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part. 10163

Oscar Butzmann.

MUTTER ENGEL

Langgasse 53

Restaurant und Weinhandlung

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal

Diners und Soupers zu Mk. 1,50, 2,00, 2,50 und höher

Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison

Pilsener, Münchener, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere.

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

10152

Inh.: Aug. Zipp.

Wiesbaden.

Hotel-Restaurant Fuhr, Geisbergstr. 3

am Kochbrunnen.

Pension von Mk. 5.— bis Mk. 7.— Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.— an. Diners zu Mk. 1.—, 1,50 und 2.—. Soupers von Mk. 1,40 an. Elektr. Licht und Zentralheizung.

10173*

Frau Ph. Fuhr, Wwe.

Gold- u. Silberwaren Taunusstr. Nr. 26.

reizende Geschenkartikel. Stets das Neueste zu billigen Preisen

Louis Pomy

10260

Holländ. Café Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens.

Vornehme Bedienung in Nationaltracht.

10261

Hotel Tannhäuser-Krug

10215 Nikolasstrasse 25 (Ecke Herrngartenstrasse), 3 Min. vom Hauptbahnhof und der Hauptpost.

Zentralheizung. Telefon 260. Personen-Aufzug.

Schreib- und Ausstellungszimmer.

Weinhandlung.

Besitzer: Heinrich Krug.

Sanatorium Dr. Lubowski

Wiesbaden, Gartenstr. 20

für innerlich Kranke, Nervenleidende und Erholungsbedürftige. 10246

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralk., Garten Bel längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung

Familienhaus I. Ranges

Zimmer von Mk. 8.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Herzog.

Vollständig von A-Z

ist erdienen:

135200 Artikel

Meyers Kleines

6092 Seiten

Konversations-Lexikon

Siebente Auflage

639 Tafeln

6 Halbbänder zu je 12 Mark

6512 Bilder

Leipzig und Wien

Bibliographisches Institut

Wiesbaden, Kapellenstrasse 58 Töchterpensionat Bluth.

Staatl. konzessioniert. Erste Lehrkr. f. Wissenschaften, Sprachen u. Musik. Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Herrliche, gesunde Höhenlage am Walde mit wundervollem Fernblick. Moderne Villa mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralh., elektr. Licht etc.) und mit grossem, obstreichem Garten. Beschränkte Anzahl Schülerinnen, In- und Ausländerinnen. Beste Referenzen durch die Vorsteherin

Frl. J. F. Bluth.

10170

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 vis-à-vis dem Augusta Viktoria-Bad. Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.

Pension. Garten. Telefon 323.

Mässige Preise. 10171 Besitzer: Ernst Uplegger.

Kraft's Milch.

10176

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

• • • Yoghurt. • • • Sahne. • • •

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinocke & Gen. an des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes daldier.

Briefpapiere

lose und in Kas-
setten, mit oder
ohne Prägung, in
feinster u. modern-
ster Ausführung

In jeder Preislage

erhalten Sie mit

20% Rabatt

im Ausverkauf der

Firma

10314a

Wilh. Sulzer

Marktstrasse 10.

Damensalon Giersch.

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse. 10160

Gustav Nölker

Luisenstr. 5

Feine Herrenmode

nach Mass. 10422

Tel. 2146. Engl. spoken.

Wiesbaden.

Evangelische Hospize Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

— Grosser Neubau —

mit allen Bequemlichkeiten der Neu-
zeit eingerichtet. Ruhige, freundliche
Zimmer mit guten Betten und rei-
chliche kräftige Verpflegung zu billigen
Preisen. 10216

Verwalter Wilh. Sturm.

Wohnungs-Nachweis - Bureau

Lion & Cie.

Bahnhofstr. 8. Telefon 708.

Grösste Auswahl von Miet- und

Kaufobjekten jeder Art. 10209

W

Erwe-
wöchentlich ein-
anw

Abom-
Für das Jahr
" Halbjahr
" Vierteljahr
" einen Monat

Annoncen
Anzeigen f

Nr. 3

Prog
Wochenp

Kurortliche Ver-
«Magdalena» in
Hoftheater (Bes
«Grigri» im Op
Rennergebnisse

Kle

Kaiser Franz
gekehrten Thron
ihm der Genera
mit dem deuts

Der österre
seines Berliner
auch das Ger
Zaren entsandt

Die telephon
richten über T
geordnet worde

Vor dem
strierten Deuts
und Serbien.

Oesterreich
Reserve, die sic
zu ihren Trupp

Die Mannsch
Kreuzers «Adm
einzuschiffen. D
wie es heisst, a
Die unerwartete
ernst komment

Ein griechis
asiatischen Haf
armiertes Kanon

Serbische T

Zur O
bereitung der

THE

Re

Samstag, der
Volksstück in 3
Der derbe,
kommt uns hier
der Dichter
der Beifall ech
Anzengruber, R
gesunden poetis
Tragik dieses E
Die Heimkehr
kein Freudenes
Lini bleiben hin
den lieben Wor
Brücke von He
Bauer ehrt ihre
zum Hause hina
gebracht, die s
her, und er qu
tagen in der Gr
Lust abgeschlo